Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 41 (1968)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweiz Svizzera **Switzerland** Suisse

HERAUSGEBER/EDITEUR/EDITORE

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME / UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO / ISSUED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE

8023 ZÜRICH, TALACKER 42

September 1968 N° 9 41. Jahrgang / 41° Année

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT

der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffahrtsunternehmungen, der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände, des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

Junge Waldohreule im Geäst einer Arve des Engadins ● Jeune chouette dans un bois d'aroles de l'Engadine Giovane gufo comune tra i rami di un cembro, in Engadina • The pine-wood forests of the Engadine abound in hiding places for this young horned owl. Photo Feuerstein, Scuol/Schuls

Steinwild und Gemse. Aus der Schweizer Chronik des Johannes Stumpf, 16. Jahrhundert Bouqetin et biche. Extrait de la «Chronique» de Johannes Stumpf, 16e siècle Stambecco e camoscio. Dalla «Cronaca elvetica» di Johannes Stumpf, XVI sec. Mountain-goat and chamois. Illustrations from the Swiss Chronicle by Johannes Stumpf, 16th century

Dbschgeiffen ift beß Steinbocks weiblin oder gefpan. Plinius lib. 11. cap.37. nennet fie Rupicapras (Steingeiffen) und fpricht daß fie ihre Horner hinderlich frummen gegen dem rus den/ze. Sie find groffer dann die gemeinen Geiffen/nit gar ungleichformig den Gembfen. nit fo graum/noch fo groß ale der Steinbock felbs: ihre horner find nicht groß/fonder flein

bennahe wie die Gefffenhörner. Difer Dbichaeisten wirt

auch etwas gedacht hievor im 4 buch am 32 Cap.2c.

Gemfen hat das Alpgebirg gar vil/vnd ift das gemeineft wiltwidt/von Plinio lib.29.cap.4. genent Dorcades, find grauw und rot vermischet: doch endert es die farb also daßes ift den Summer zoter dan den Binter den Binter fehmar ker und grauwer dan den Summer. Diß Thier wonet auch in den velfen deß Alpgebirgs/doch nit fo hoch/fpringen auch nit fo weit als der Steinbock/ift auch nit fo groß/hat die groß feeiner aemeinen Beiff ift boch etwas hoher unnd von Leib dem Sochgwild etwas gemaffer. Under den Genffen ift an ber geftalt fein underscheid: Bod va Geiffen find gleich mie leib/farb und horner. Sie haben ein dick haar/ alfo das man die helit won den Gefffen winters zeit gefangen / mit dem haar lidert/vnnd machet Belg darauf/daran man das haar aufhinwerts fecret wie an den Bolffebelgen/ die tregt man benn auch im ragen und ungewitter. Alfo machet man auch



Reuterhendschuch darauf. Dif Thier ift nit fo wild als der Steinbock-fompt auch etwan in die voralpen. Benetlichen fandigen velfen samlen fie fich gern und lacken den fand vom vels fen/gleich wie die Rinder das faln/erfrischen also damit ihre zungen/auf de sie zu der weid wi der luftig werden. Wo fie folche Lacte haben/nennens die Beidleut Gulgen. Un dife ort ver bergen fich die Buch fen schufen/vn lauffen auf die Thier: fo die fommend gulacten/fchieffen fie die unversähenlich. So man die Bemfen jage wenchen fie ftets hoher in die velfen bif inen fein hund mehr mag zufommen fpringen von einem vallen zum anderen : als den fleigen inen Die Jager nach erenben fie bif fie nit wenter fommen mogen als denn fchieffen ftachen ober fellend fie die gleich wie hievor vom Steinbock geschriben fehet/ zc. Govil von dem Soch gwild deß Alpgebirgs.

BEARBEITUNG/RÉDACTION: HANS KASSER

Printed in Switzerland by Büchler + Cie SA, 3084 Wabern

Inserate / Annonces: Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern

Jahresabonnement / Abonnement annuel: Fr. 15.- SPostscheckkonto 80 - 5715

Zeichnungen / Dessins: René Auberjonois

